

## Leserbriefe



Von Klaus Schwald (Steinen)

Mi, 02. September 2020

Leserbriefe Lörrach

### VERKEHR STEINEN

#### Die Mär vom Masterplan

Zum Artikel "Schuster sieht gemeinsame Mammutaufgabe" von Freitag, 17. Juli, in dem in Zusammenhang mit den Verkehrsproblemen in Steinen der Begriff "Masterplan" fällt.

Es gibt eine Gemeinde im Mittleren Wiesental, die hatte vor zwei Jahren beschlossen, dass zur Lösung ihrer immensen Verkehrsprobleme ein Masterplan erstellt werden muss. Da bis Ende vergangenen Jahres davon nichts zu sehen war und das Regierungspräsidium Druck machte, hatte man vom Verkehrsplaner noch schnell einen "Bericht zur L138 West (2. Bauabschnitt)" erstellen lassen. Und dieser wurde dann geheim, ohne Beteiligung der Öffentlichkeit, durchgewunken. Die in diesem Bericht als zwingend notwendig geforderte Verkehrsuntersuchung mit Simulation gibt es ebenfalls bis heute nicht. Der Gemeinderat hat – auch mit den Stimmen der CDU 50 000 Euro – für den Haushalt 2020 eingestellt, um endlich ein brauchbares Ergebnis auf den Tisch zu bekommen. Ein Masterplan ist aber nicht in Sicht.

In der letzten Gemeinderatssitzung vor den Sommerferien vom 28. Juli hatte der Bürgermeister auf Nachfrage klipp und klar festgestellt, dass es a) bisher keinen Masterplan gibt und b) diesbezüglich auch nichts auf der Internetseite der Gemeinde veröffentlicht sei. Warum der CDU-Ortsverband und seine Vertreter nun das "Märchen vom Masterplan" erzählen, bleibt ihr Geheimnis; selbst Armin Schuster gibt dieses Märchen zum Besten. Nach amerikanischem Vorbild handelt es sich lediglich um Wahlkampfgetöse, schöne Bilder und Fake News. Die CDU hat offensichtlich kein eigenes Konzept und verweigert sich seit Monaten jeglicher öffentlicher Stellungnahme und Diskussion. Auf die Idee, dass vielleicht eine Einwohnerversammlung zur Unterrichtung der Bevölkerung das geeignete Instrument für dieses wichtige und strategische Thema wäre, ist sie bisher leider nicht gekommen – wie alle anderen Fraktionen und politische Parteien auch nicht.

Lieber pflegt man die seit Jahrzehnten geübte Frontenbildung, anstatt hier konstruktiv eine interfraktionelle gemeinsame Haltung für Steinen zu entwickeln – schade. Bis 2025 soll das Zentralklinikum in Betrieb gehen, was absolut OK ist. Bis 2025 läuft aber auch der Generalverkehrsplan Baden Württemberg 2010. Es kann aber doch nicht sein, dass alle schon längst beschlossenen Themen dem "Dammann-Tempel" untergeordnet werden. Aus Perspektive von Steinen sind deshalb bei den anstehenden Bundes- und Landtagswahlen nur solche Kandidaten wählbar, die sich ausdrücklich mit einer konkreten Aussage zur zeitlichen Realisierung für die Beseitigung des Bahnüberganges aussprechen und beim Regierungspräsidium in Freiburg intervenieren, denn dort sitzen seit Jahrzehnten die Blockierer.

Klaus Schwald, Steinen

Ressort: [Leserbriefe Lörrach](#)

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Mi, 02. September 2020:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

---

## Kommentare

Bitte registrieren Sie sich einmalig bei "Meine BZ", um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können. Beachten Sie bitte [unsere Diskussionsregeln, die Netiquette](#).

[Jetzt registrieren](#)

Sie haben bereits einen "Meine BZ"-Zugang?

[Jetzt anmelden](#)

---